

Geschichte des Hauses St.-Jürgen-Straße 14

15.05.1799 Eintrag im Stadt-Archiv: „Boy Hansen, Schiffer in Norder St. Jürgen von dessen besitzenden aus 4 Fächern mit einem Schornstein bestehenden Hause in Norder St. Jürgen (Bd. 3 Fol. 29)“

Boy Hansen

- War der Sohn des Schiffers Boy Hansen und seiner Frau Marike, geb. Hansen (sie ging nach dem Tod ihres Mannes 1810 in Konkurs);
- Heiratete 1796 Ingeborg Elertz, Tochter des Schiffers Isaak Elertz in St. Jürgen und seiner Frau Anna, geb. Asmussen;
- Bekam (vermutlich als Mitgift seiner Frau) des Grundstück Norder St. Jürgen 180 (heute St.-Jürgen-Straße 14);

Boy Hansen führte von 1791 bis 1810 drei Schiffe:

1791 - 1793 *Die Einigkeit*, Jacht, 5 Mann Besatzung;
19,5 Commerzlasten (C.L.)

1794 – 1796 *Christina*, Jacht, 4 Mann Besatzung, 13,5 C.L.

1797 – 1810 *Triton*, Gelasse, 7 Mann Besatzung, 59 C.L. später 49 C.L.

Die Triton war das bedeutendste Schiff. Es gehörte Hans Petersen Schmidt und Jürgen Nicolai Fries. Sie wurde 1796 in Steinberghaff gebaut und befuhr die Nord- und Ostsee, sowie das Mittelmeer.

21.10.1852 von Boy Hansens Witwe Ingeborg an Calle Petersen, Sonderburg, Partikulier, für 1280 Reichsthaler verkauft. (Bd. 3 Fol. 619, Erdbuch pag. A52, Nr. 180) - (Eintrag Bd. 1, p. 452)

3. März 1874 Norder- und Süder-St-Jürgen werden nach Flensburg eingemeindet.

1903 – 1907 Bau der St.-Jürgen-Kirche

1891 - 1899 Johann Paul Buchholz, Barbier, Geschäft: Rathausstraße 10

1899 - 1919 Joh. Chr. Jensen, „Selterswasser-Fabrikant“

1899 Bau des Hintergebäudes, in dem sich ein Brunnen befand. Hier wurde „Selterswasser“ abgefüllt, ausgeliefert und auf Märkten verkauft.

1919 - 1941 Friedrich Hoffmann „Mineralwasser-Fabrikant“

1949 Hinterhaus: Erich Schwarz baute und verkaufte Geigen

- 1941 - 1950 Arnold Hoffmann, Bäcker, arbeitete bei der Brotfabrik Rerup, Große Straße 77-79 (übersiedelte am 21.12.1959 mit Frau und vier Kindern per Schiff von Hamburg nach Australien)
- Jan. 1950 - 1966 Petersen, im Hinterhaus später Annahmestelle eines Galvaniseurs in Neumünster
- Jan. 1966 - 1967 Erbgemeinschaft Petersen, ab1967 Horst Petersen
- Nov. 1967 - 1979 Horst Petersen, Verkäufer im Autohaus Thurner & Co
- 1972 - 1973 größere Renovierung, Öl-Zentralheizung, neue Fenster, aus drei Wohnungen werden 4 kleine Mietwohnungen
- Jan. 1973 Verkauf des 41 qm großen Grundstücksteils südlich des Hauses an die benachbarte Tischlerei
- Juni 1979 - 1984 Manfred Schlechter und Kirsten Brandstrup
- ab 05.09.1984 Kirsten und Herbert Leupelt
- Okt./Dez. 1984 Stufenweise Sanierung des gesamten Vorder- und Hinterhauses bis 1992
- Nov. 1984 Entdeckung eines Wandgemäldes an der Nordwand des 1. Obergeschosses
- April - Dez. 1986 Restaurierung des Wandgemäldes durch drei Restauratorinnen
30. Nov. 1990 Das Wohnhaus St-Jürgen-Straße 14 wird unter Denkmalschutz gestellt

Aus dem Buch Kulturdenkmale in Schleswig-Holstein, Band 2, Stadt Flensburg, Wachholtz-Verlag, 2001

S. 294: „Zweigeschossiges Traufenhaus mit verputzter Fassade und schmaler von Feldsteinstützmauer eingefasster Terrasse, erbaut im letzten Viertel des 18. Jahrhunderts. Innen im Obergeschoss Zimmer mit bemalter Längswand, hier innerhalb der gemalten Teilung in drei Feldern jeweils von stilisiertem Rankenwerk umgebene ovale Medaillons mit allegorischen Darstellungen der vier Temperamente, der fünf Sinne und der drei Religionen Juden-, Christentum und Islam, vermutlich um 1800 ausgeführt. Als Vorlage für die Gemälde dienten Kupferstiche von Bernhard Rode aus der 1788 in Berlin erschienenen Veröffentlichung von Karl Wilhelm Ramler, Allegorische Figuren zum Gebrauch der bildenden Künstler.“